

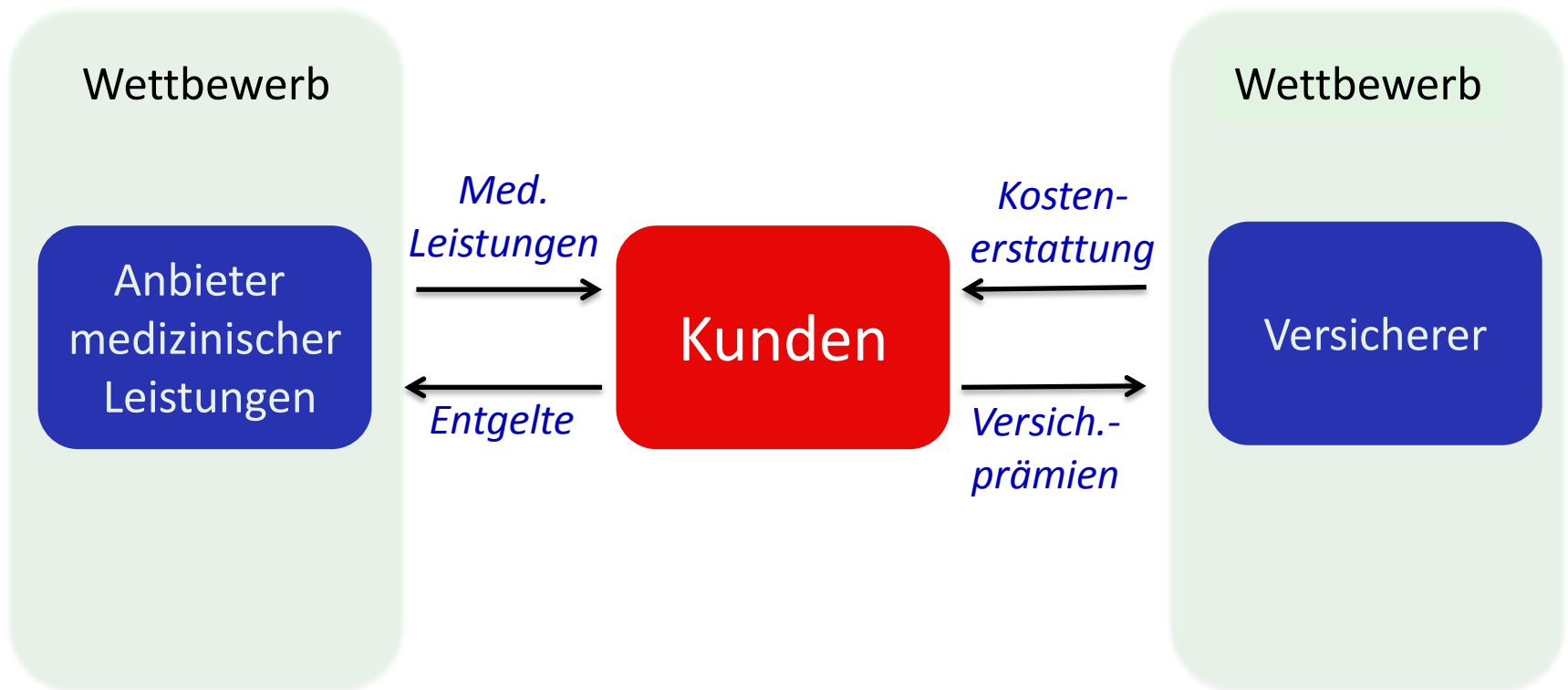
Wettbewerb als Fitnessprogramm für bessere Versorgungsstrukturen?

Berthold U. Wigger

Karlsruher Institut für Technologie

Kronberger Kreis

Marktwirtschaftliche Gesundheitsversorgung



Opportunismus der Marktteilnehmer

Anbieter
medizinischer
Leistungen

- Überversorgung
- Fehlversorgung

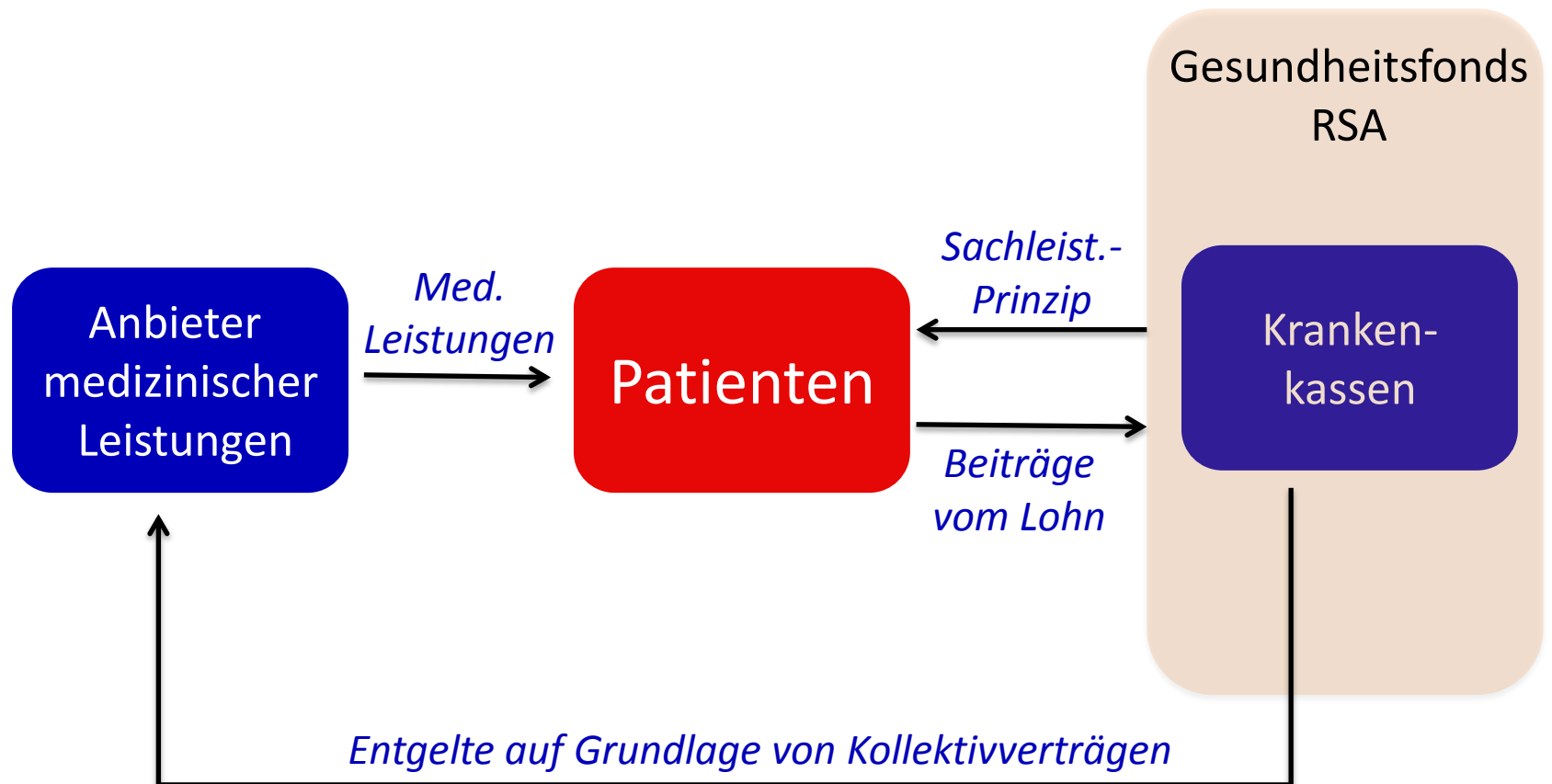
Kunden

- Ex ante Moral Hazard
- Ex post Moral Hazard
- Strategische Unterversicherung

Versicherer

- Risikoselektion

Gesetzliche Krankenversicherung



Anreizprobleme der GKV

- Anreize der Anbieter von medizinischen Leistungen zur Über- und Fehlversorgung bestehen weiterhin (ggf durch Sachleistungsprinzip verstärkt)
- Ex ante und ex post Moral Hazard der Patienten bestehen weiterhin (ggf durch Sachleistungsprinzip verstärkt)
- Lohnabhängige Beiträge lösen (unerwünschte) Verteilungseffekte aus
- Wettbewerb zwischen Krankenkassen trotz Gesundheitsfonds schwach ausgeprägt
- RSA löst Fehlanreize zB hinsichtlich Prävention aus
- Verzerrter Wettbewerb zwischen GKV und PKV

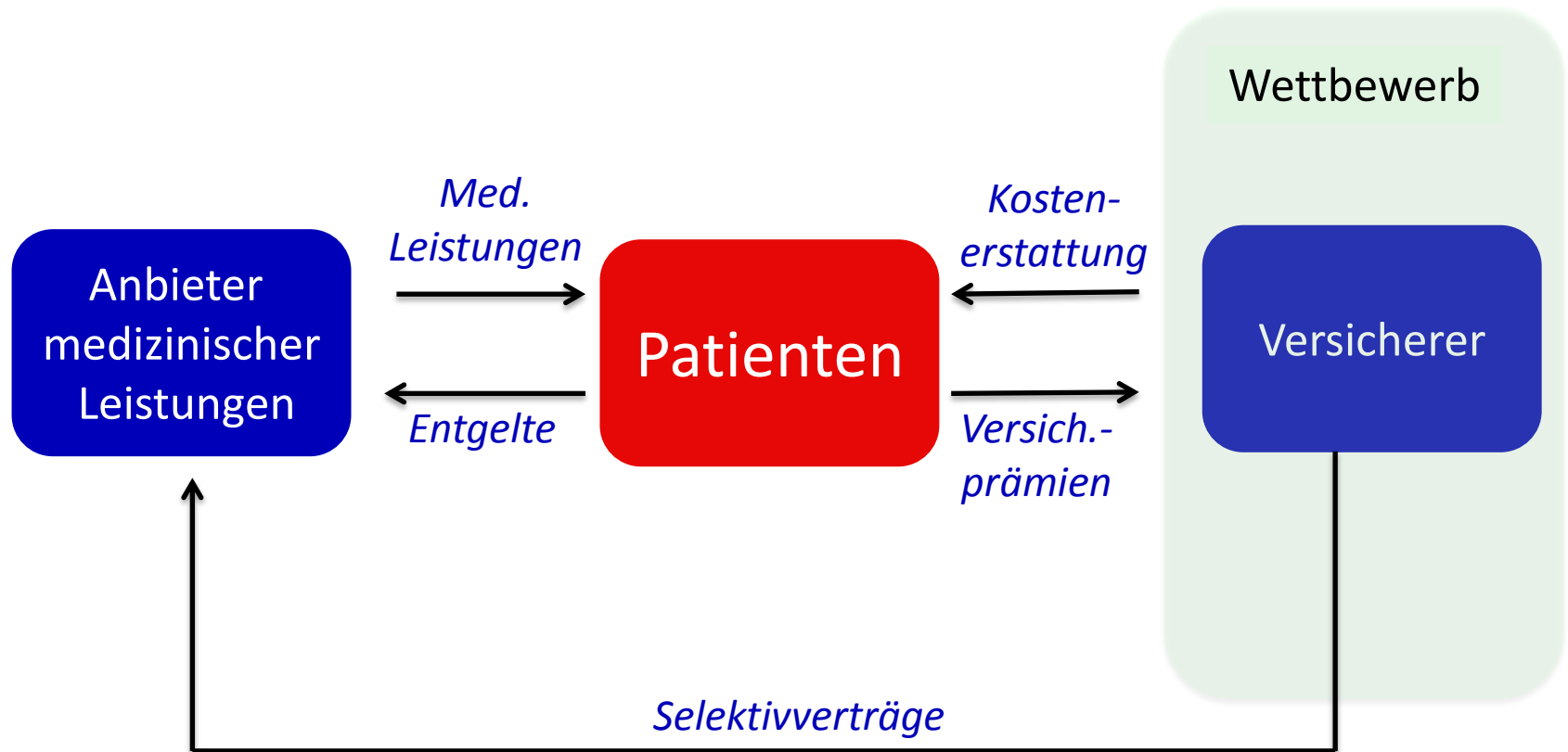
Kassenspezifische Versicherungsprämien

- Gleiche einkommensunabhängige Versicherungsprämien der Versicherten innerhalb einer Krankenkasse
- Prämienzuschuss für Geringverdiener
- RSA zwischen den Krankenkassen

Zusammenlegung von GKV und PKV

- Verpflichtende Krankenversicherung über Regelleistungen bei einer Krankenkasse oder einem privaten Versicherer
- Kostenerstattungsprinzip für Krankenkassen und private Krankenversicherer
- Krankenkassen und Versicherer verpflichtet, Neugeborene (und im Umstellungszeitpunkt alle) zu einer zwar kassen- und gruppenspezifischen, aber nicht vom individuellen Risiko abhängigen Prämie aufzunehmen
- Portable, am individuellen Risiko bemessene Altersrückstellungen
- Freie Gestaltung der Versicherungsprämien bei einem Versicherungswechsel
- Selektivverträge mit Anbietern medizinischer Leistungen

Zusammenlegung von GKV und PKV



Neues Arzt-Patienten-Verhältnis: Vom uninformierten Patienten zum informierten Kunden

- Bislang: Arzt = Experte, Patient = Laie
- Digitalisierung: Zugang zu Expertensystemen wird zu dezentralen und kostengünstigen Informationen über individuelle Krankheitsbilder führen
- In Zukunft: Informationsvorsprung des Arztes verliert an Bedeutung und damit die Probleme von Über- und Fehlversorgung